



DORFMODERATION HUNDSDORF

ERGEBNISPROTOKOLL AUFTAKT- UND INFORMATIONSSABEND



Einladung zum Dorfgespräch

- Das Dorf im Fokus -

Mittwoch, 8. September 2021

um 19 Uhr in der

Stadthalle Ransbach-Baumbach

In Hundsdorf lässt es sich gut leben
und das soll auch in Zukunft so bleiben!

Um die Weiterentwicklung von Hundsdorf
gemeinsam zu planen, laden wir alle Einwohner
ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Machen Sie mit!

Ihre Meinung, Ihre Kritik, Ihre Ideen
und Vorschläge sind uns wichtig!

Nur wer sich einbringt, kann etwas bewegen.

**Gemeinsam gestalten wir
die Zukunft von Hundsdorf!**

Die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen
Corona-Regelungen sind einzuhalten!

Veranstalter: Ortsgemeinde Hundsdorf

Moderation: RU-PLAN Redlin + Renz

NÄCHSTER TERMIN

Ortsrundgang am Dienstag, den 12. Oktober 2021

Treffen um 17:30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Eckhard Niebisch
- Begrüßung und Vorstellung des Moderationsteams durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN Redlin + Renz
- Vortrag des Moderationsteams
- Dorfgespräch – Sammlung der Stärken und Schwächen von Hundsdorf
- Fördermöglichkeiten
- Weitere Vorgehensweise und Termine
- Resümee

BEGRÜSSUNG

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Ortsbürgermeister Eckhard Niebisch alle Anwesenden. Der Einladung zur Auftaktveranstaltung waren 54 Bürgerinnen und Bürger von Hundsdorf gefolgt. Herr Niebisch zeigte sich erfreut über die große Teilnehmerzahl.



ALLGEMEINE AUSFÜHRUNGEN ZUR DORFERNEUERUNG & DORFMODERATION

Auch Frau Renz vom Büro RU-PLAN Redlin + Renz begrüßte alle Anwesenden und stellte das Moderationsteam vor. Dann wurde ein thematischer Animations-Kurzfilm gezeigt (Titel: „Heimat“, Konzeption: Regionalmanagement Main-Spessart und Toponeo-Allianzmanagement Sinngrund, im Internet verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=IRInL5ZONXo>).

Anschließend wurden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger von Frau Renz über die Problemlagen von Dörfern, die Ziele der Dorfentwicklung und den Ansatz der Dorfmoderation informiert.

Folgende **Zielsetzungen der Dorfentwicklung** sind festzuhalten:

- Ganzheitliche Entwicklung
- Sicherung des Dorfes als eigenständigen Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum mit hoher Lebensqualität für alle
- Entwicklung bedarfsgerechter Lösungen durch Dorfinitiativen

- Abdeckung aller Lebensbereiche: Bedürfnisse einer älter werdenden Bevölkerung, von Familien sowie von Kindern und Jugendlichen
- Sicherung von Mobilität und Nahversorgung
- Schaffung lebendiger Ortskerne und sozialer Treffpunkten
- Förderung der Dorfgemeinschaft

Alles in allem will die Dorfentwicklung das „Wir-Gefühl“ stärken, um „bewusst Dorf zu sein“.

Für die **Dorfmoderation** gilt folgender Ansatz:

- Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit im Rahmen der Dorferneuerung
- Moderation von Treffen bedeutet Beratung und Begleitung
- Probleme werden benannt und Lösungen gefunden
- Aktivierung der Potentiale des Dorfes und der Dorfbevölkerung
- Einbeziehung aller Alters- und Gesellschaftsgruppen, v. a. Kinder / Jugendliche
- Bedürfnisse der Menschen stehen im Mittelpunkt
- Alle Beteiligten sind Experten
- Selbst aktiv werden, als Multiplikator wirken → „Wer sich bewegt, bewegt das Ganze“

Beim Prozess der Dorfentwicklung soll die Erfahrung, das Wissen und die Sozialkompetenz Aller genutzt werden, denn „Keiner ist so klug wie alle“.

METHODE „ZUKUNFTSWERKSTATT“

Nach den Ausführungen zum Thema Dorferneuerung und Dorfmoderation erklärte Frau Roth den Anwesenden das methodische Vorgehen. Bei der Gestaltung der Dorfmoderation orientiert sich das Moderationsteam an der Methode „Zukunftswerkstatt“ von Robert Jungk. Dieser war ein Mitbegründer einer kritischen und kreativen Zukunftsforschung.

Eigenschaften der „Zukunftswerkstatt“:

- Offene und wertschätzende Haltung
- Nutzung der Kraft des Miteinanders
- Zukunfts- und ergebnisorientiertes Arbeiten
- Kreative und konstruktive Beteiligung der Bürgerschaft
- Drei Kommunikationsregeln:
 - Alles ist wichtig
 - Alle kommen zu Wort
 - Alles wird festgehalten
- Förderung der Selbstorganisation, Wahrnehmungsfähigkeit, Fantasie und Handlungskompetenz der Teilnehmenden
- Beginn mit weitem Blick → Einengung auf das Wesentliche

Phasen der „Zukunftswerkstatt“

- Vorbereitungsphase: Ausgangslage / Ist-Zustand erfassen
- Beschwerde- und Kritikphase: Probleme benennen und Kritik äußern
- Fantasie- und Visionsphase: Ziele / Visionen formulieren und Dorf motto entwickeln
- Realisierungsphase: Strategie zur Umsetzung der Ziele / Visionen erarbeiten und erste Projekte verwirklichen
- Abschlussphase: Zusammenfassung / Reflexion / Bilanz / Auswertung

DORFGESPRÄCH / SAMMLUNG DER STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Im Anschluss an den Impulsvortrag von Seiten des Büros waren die Anwesenden aufgefordert, **selbst aktiv** zu werden. Frau Roth lud die Bürgerinnen und Bürger ein, sich am Dorfgespräch zu beteiligen und ihre **Meinung einzubringen**.

In der ersten Runde wurde nach den Schwächen und Problemen von Hundsdorf gefragt. In der zweiten Runde ging es um die Stärken und Potenziale des Dorfes.

Gemeinsam mit den Anwesenden wurden alle Nennungen den nachfolgenden Themenfeldern der Dorfentwicklung zugeordnet und auf Plakaten festgehalten (siehe Fotos im Anhang). Die nachfolgende Darstellung ist eine Zusammenfassung:

SCHWÄCHEN / PROBLEME

Infrastruktur / Versorgung

- Verkehr / Mobilität: Anbindung öffentliche Verkehrsmittel, Fußgängersicherheit, überhöhte Fahrgeschwindigkeiten, Parkproblematik
- Öffentliche Einrichtungen: fehlender Treffpunkt im Dorf (für Jung und Alt bzw. für Jugendliche), Zustand der Spielplätze, Zustand der Grillhütte, Beschilderungen, Dorfgemeinschaftshaus ausbaufähig
- Versorgungseinrichtungen: fehlende Gaststätte / Kneipe, fehlende Einkaufsmöglichkeit (Dorfladen oder Markt)
- Seniorengerechte Wohnungen
- Erdgas im gesamten Dorf, Entfernung der Strom-Überlandleitung, schlechter Handyempfang, Internetgeschwindigkeit im alten Ortsteil
- Mangelnde Unterstützung der Verbandsgemeindeverwaltung

Ortskern / Ortsbild

- Freie Bauplätze, Gebäudeleerstand
- Wo ist der Ortskern?
- Grundstückspflege / Sauberkeit / Unordnung privater Grundstücke
- Mauern der Villen
- Ortseingänge und Ortsdurchfahrt
- Sanierungsstau
- Tierhinterlassenschaften
- Treppe
- Dorfplatz, Kirmesplatz

Natur / Erholung

- Zustand von Wegen
- Zu wenig Mülleimer
- Zu wenig Sitzmöglichkeiten
- Fehlende Hundekotbeutelspender
- Fehlende Picknickplätze
- Fehlender Waldlehrpfad
- Öffnung des „Promille-Weges“

Dorfleben / Soziales

- Fehlende Treffpunkte (alle Generationen)
- fehlendes Dorf-Café / fehlender Stammtisch o. ä.
- Fehlende Angebote für Familien
- Fehlende Angebote für Senioren wie z. B. Nachbarschaftshilfe
- Fehlende Angebote im Dorfgemeinschaftshaus
- Fehlende Sportangebote
- Wenige Vereine / kaum noch Vereinsleben
- Keine Beteiligung bei Festen / eine ganze Generation hat sich aus dem Dorfleben zurückgezogen
- Fehlendes „Begrüßungsgespräch“ für / mit Neubürgern

STÄRKEN / POTENZIALE

Infrastruktur / Versorgung

- Gute Verkehrsanbindung (Fernstraßen, Autobahn, ICE-Bahnhof)
- Nähe zu Versorgungseinrichtungen, vor allem Ransbach-Baumbach, aber auch Hörh-Grenzhausen, Montabaur, Koblenz, ...)
- Rustikale Grillhütte
- Spielplatz
- Parkmöglichkeit
- Bezahlbare Grundstücke / Mieten, Ausweisung neuer Bauplätze
- Ausbau erneuerbarer Energien

Ortskern / Ortsbild

- Sauberkeit kommunaler Liegenschaften
- Schöne alte Villen und Mühle
- Beleuchtung Weihnachtszeit

Natur / Erholung

- Ruhe
- Naturnähe
- Wald
- Kleiner Ort
- Ortsansässiger Bauer / Bisonherde
- Viel Platz für Kinder / schöner Lebensraum für Kinder
- Relativ gute Luft
- Gute Naherholungsmöglichkeiten
- Wanderwege

Dorfleben / Soziales

- Nähe des Bürgermeisters zu den Bürgern / gute und einfache Erreichbarkeit
- Vereine als gute Basis für mehr soziales Miteinander (Feuerwehr, Karnevalsgesellschaft, Kirmesgesellschaft)
- Offenheit der Bewohner / Toleranz / gutes Miteinander / nette Dorfgemeinschaft / soziale Kontakte beim Gassigehen / Freundlichkeit / wenig Konflikte
- Heterogene Altersstruktur stärkt soziales Miteinander / interessante und ausbaufähige Einwohnerstruktur
- Straßenfeste fördern
- Dorfgemeinschaftshaus bietet Raum für umfangreiches Dorfleben
- Wenige öffentliche (laute Veranstaltungen)
- Zuzug junger Familien / viele Kinder
- Traditionelle Feste mit großem Engagement / gute Dorffeste (Herbstfest, Feuerwehrfest, Kirmes)
- Gute Integration von Neubürgern
- Gute Nachbarschaft / Nachbarschaftshilfe / Hilfsbereitschaft
- Dorf-App

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Nach der Mitmachphase erläuterte Frau Roth die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung. Die Ortsgemeinde nimmt erstmalig am Dorferneuerungsprogramm teil. Hundsdorf wird daher erst nach Abschluss der Dorfmoderation und der Erstaufstellung des Dorfentwicklungskonzeptes als Dorferneuerungsgemeinde anerkannt.

- I.d.R. zu erwartende Förderung nach Anerkennung:
 - Dorfmoderation: 80 % → max. 12.000 €
 - Dorferneuerungskonzept: 80 % → max. 9.000 €
- **Dorferneuerungskonzept ist Voraussetzung für die Förderung von öffentlichen und privaten Maßnahmen**

Kommunale Vorhaben:

- 40 - 65 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten
- Mindestinvestitionssumme: 15.339 €
- Anrechnung von unentgeltlichen Arbeitsleistungen bis zu 30 % der Gesamtkosten

Private Vorhaben:

- Max. 35 % der förderfähigen Ausgaben → max. 30.000 €
- Mindestinvestitionssumme: 7.669 €
- Anrechnung von Eigenleistungen bis zu 30 % der Gesamtkosten
- **Können ab jetzt beantragt werden → wichtig: Kein Maßnahmenbeginn vor Bewilligung!**
- Ansprechpartner bei der Kreisverwaltung: Herr Ronald Kersten
 - 02602 / 124 – 209 oder ronald.kersten@westerwaldkreis.de
 - <https://www.westerwaldkreis.de/dorferneuerung.html>

WEITERE VORGEHENSWEISE UND TERMINE

Die Moderatorinnen motivierten die Bürgerinnen und Bürger, sich auch im weiteren Verlauf des Dorferneuerungsprozesses miteinzubringen und Mundpropaganda zu betreiben, um noch mehr Menschen in Hundsdorf zu mobilisieren.

Die nächste Veranstaltung im Rahmen der Dorfmoderation ist der **Ortsrundgang am Dienstag, den 12. Oktober um 17:30 Uhr**. Treffpunkt ist am Dorfgemeinschaftshaus.

Die **Einladung** erfolgt demnächst auch über Veröffentlichung im **Amtsblatt** und im **Schaukasten** der Ortsgemeinde.

Jeder, der sich angesprochen fühlt, kann die bisher gesammelten Nennungen durchdenken, ergänzen und weiter konkretisieren. Auch wer bei der Auftaktveranstaltung nicht anwesend war, ist herzlich zur Teilnahme an den nächsten Veranstaltungen eingeladen. **Ein Einstieg in den Prozess ist jederzeit möglich!** Wenn ein pünktliches Erscheinen, z. B. aus beruflichen Gründen, nicht immer machbar ist, scheuen Sie sich nicht, auch im Verlauf einer Veranstaltung noch dazuzustoßen.

Weitere Anregungen können beim Bürgermeister eingereicht oder per Mail an das Büro RU-PLAN Redlin + Renz (Mailadresse siehe unten) geschickt werden.

ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Niebisch erneut das Wort und bedankte sich bei den Anwesenden für die gelungene Auftaktveranstaltung. Für ihn und den Gemeinderat sei die Rückmeldung aus der Bevölkerung sehr wichtig. Daher sein Appell an alle Bürgerinnen und Bürger, sich über die bekannten Kanäle wie Sprechstunde oder telefonisch ganz unbürokratisch bei ihm zu melden, wenn es Anliegen zum Dorf gibt.

Protokoll erstellt durch:

Vanessa Roth

Dorfplanerin (B. Sc. Geografie)

Dreikirchen, 15.09.2021

RU-PLAN Redlin + Renz

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen

Telefon: 06435 / 5090-0

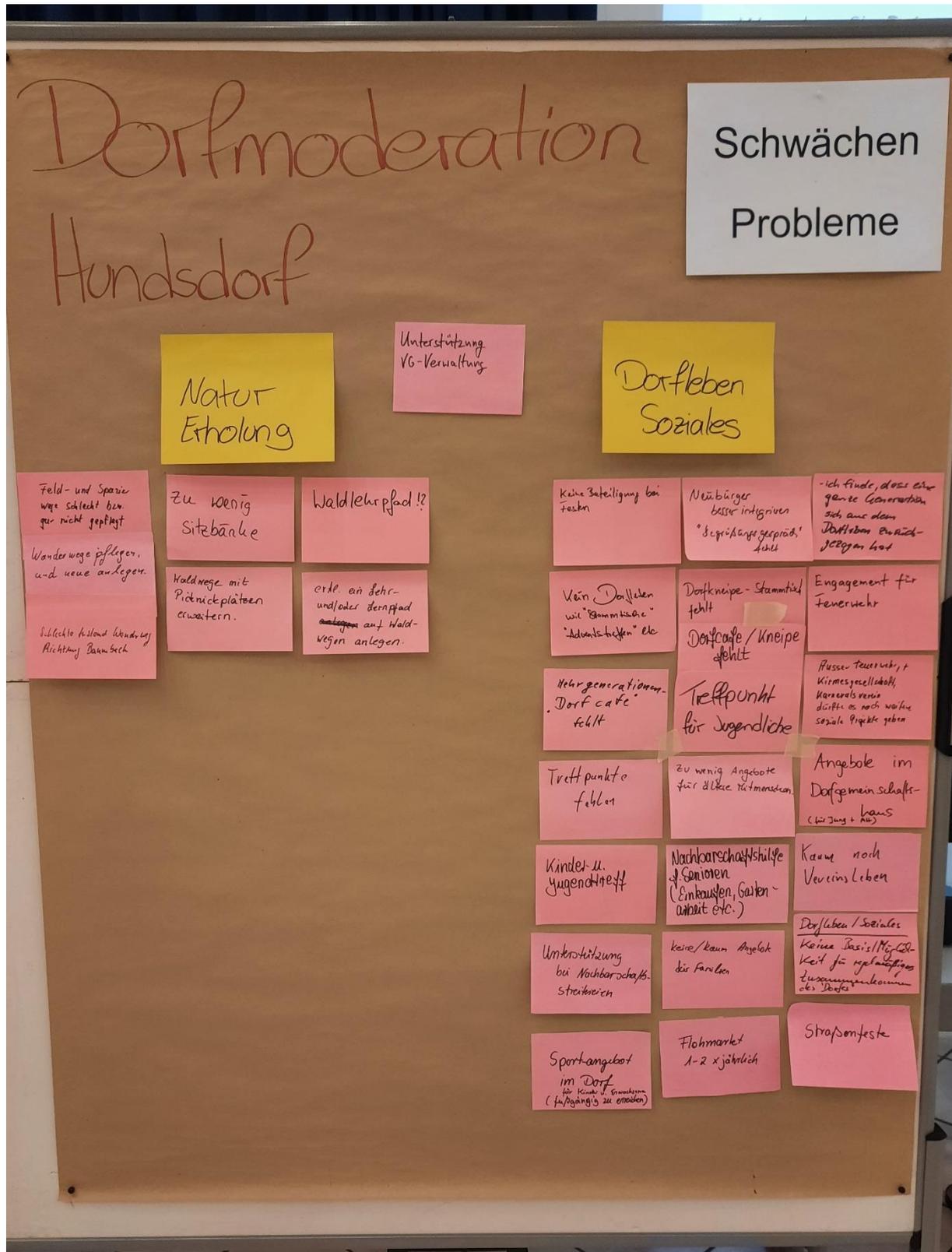
E-Mail: info@ru-plan.de

Internet: www.dorfagentur.de

www.ru-plan.de



PLAKATÜBERSICHT „SCHWÄCHEN UND PROBLEME“



PLAKATÜBERSICHT „STÄRKEN UND POTENZIALE“



